

Newsletter eco-bau 4/2014

Vereinsnews

Fachtagung eco-bau 2014

Die nächste Fachtagung von eco-bau findet am 26. März 2015 in Zürich statt. Thema wird die Transformation von Arealen und Gebäuden am Beispiel des Toni-Areals in Zürich sein. Dort ist aus der ehemaligen Grossmolkerei der neue Campus für die Zürcher Hochschule der Künste entstanden.

Die 2015-er Fachtagung wird zur ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS organisiert.

Reservieren Sie sich den Termin.



CRB und eco-bau auf Tour - Rückblick

Der CRB und eco-bau haben gemeinsam 5 Veranstaltungen in verschiedenen Landesteilen durchgeführt. Thema waren die Neuerungen bei den Instrumenten des CRB und die Planungsinstrumente zum nachhaltigen Bauen von eco-bau. Die ersten drei Veranstaltungen in St. Gallen, Zürich und Olten fanden in spannenden Neubauprojekten statt. Bei der Veranstaltung im neuen Campus der FHNW Olten konnten die Besucher auch gleich ein Minergie-P-Eco-Objekt besichtigen. Die Veranstaltung in Lausanne wurde durch die Groupe Développement durable von der Coordination Romandie eco-bau organisiert. Der Tessiner Anlass war mit rund 80 Personen sehr gut besucht. Eco-bau hat die Chance genutzt und erste Kontakte zu möglichen neuen Mitgliedern aus dem Tessin geknüpft.

CRB und eco-bau sind seit Vereinsgründung Kooperationspartner und führen die eco-devis als gemeinsames Projekt.



crb und eco-bau gemeinsam im Tessin

Planungsinstrumente eco-bau

Eco-Produktliste – Verlässliche Informationen zur ökologischen Bewertung

Eine Umfrage unter 1600 europäischen Architektinnen und Architekten hat letztes Jahr gezeigt (Quelle Arch-vision.eu), dass Eigenschaften von Materialien oft nicht anhand von Fakten beurteilt werden, sondern aufgrund ihres Images. Hier setzt das Projekt Eco-Produkte von eco-bau an.

Die Eco-Produktliste bietet verlässliche Informationen, zur ökologischen Qualität von Bauprodukten. Die Liste ist unter www.eco-bau.ch zu finden. Die Liste wird seit Anfang 2014 aufgebaut. In der Kategorie Dämmstoffe sind Produkte von folgenden Herstellern neu dazugekommen:

- Knauf Insulation GmbH
- Sager AG
- Sika Schweiz AG

Das Projekt geht in eine weitere Phase: Anbieter von mineralischen Wärmedämmstoffen oder Produkten wie mineralischen Mörteln, Bodenbeläge etc. können sich direkt mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen: produktbewertung@eco-bau.ch oder Tel. 044 241 27 40 (Di - Fr)

MINERGIE-ECO

Regionalisierung Zertifizierungsstellen Minergie-Eco

Zurzeit gibt für je eine Minergie-Eco-Zertifizierungsstelle für die Deutschschweiz, die Romandie und das Tessin. Ab Anfang 2015 wird die Zertifizierungsorganisation weiter rationalisiert, und damit näher zu den Bauherrschaften und zu den Planenden gebracht.

Bestehende Zertifizierungsstellen

Deutschschweiz	Zertifizierungsstelle Minergie-Eco Bahnhofstrasse 8, 9000 St. Gallen
Romandie	Office romand de certification Minergie-Eco, Route de la Fonderie 2, 1700 Fribourg
Tessin	Minergie Svizzera, Centro di Certificazione Cantone Ticino, Campus Trevano, 6952 Canobbio

Zusätzliche Zertifizierungsstellen ab 2015

AG	Minergie-Zertifizierungsstelle Kanton Aargau , c/o Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Energie, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
AI, AR, GL, SG sowie Fürstentum Liechtenstein	Minergie-Zertifizierungsstelle des Kantons St. Gallen, c/o Energieagentur St. Gallen GmbH, Minergie, Vadianstrasse 6, 9000 St.Gallen
BE	Minergie-Zertifizierungsstelle Kanton Bern, c/o Bürgi Schärer Architektur und Planung AG, Optingenstrasse 54, 3000 Bern 25
BL/BS	Minergie-Zertifizierungsstelle beider Basel, c/o Nova Energie Basel AG, Freie Strasse 2, 4001 Basel
LU, NW, OW, SZ, UR, ZG	Zertifizierungsstelle Zentralschweiz, c/o Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Technikumstrasse 21, 6048 Horw
SH/TG	Minergie-Zertifizierungsstelle Kantone Schaffhausen/Thurgau, c/o Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Verwaltungsgebäude, 8510 Frauenfeld

Nachhaltige Bauten

Kindergarten Bürenpark, Bern

Im Bürenpark in Bern wurde ein Fünfzigerjahre-Kindergarten mit einem Neubau zu einem Doppelkindergarten ergänzt unter Federführung des Hochbauamts der Stadt Bern. Das ganze Gebäude erreicht nun den Standard Minergie-Eco und ist zudem ein schönes Beispiel für einen nachhaltigen Umgang mit Altbauten.

Das Architekturbüro Freiluft Architekten schlug vor, den Bestand nicht wie vorgesehen rückzubauen, sondern zu erhalten und zu erweitern. Der Altbau (184 m²) wurde mit neuen Fenstern ausgerüstet, Fassade und Dach wurden gedämmt. Der Neubau (236 m²) aus Holzelementen wurde daneben hochgezogen. Das Ganze erhielt eine rote Holzschalung als Aussenhaut.



Kindergarten Bürenpark: Links der Neubau, rechts der erneuerte Teil (Bild: Freiluft Architekten)

Beim Innenausbau wurden die Materialien des Altbaus (Kork- und Terrazzoböden) weitgehend erhalten und mit einheimischem Holz (FSC) ergänzt. Das Materialisierungskonzept wurde auch auf den Neubau ausgedehnt. Ausserdem wurde ein genügender Luftwechsel konsequent sichergestellt. Die Sanierung und Neubau erfolgten im laufenden Betrieb. Die Kinder und Kindergärtnerinnen haben das Gebäude mit vielen spannenden Details durchwegs gut aufgenommen.

Neues zum Netzwerk nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS

Gebäude-Label nach SNBS vom Markt überwiegend positiv beurteilt

Gemäss einer eben erschienenen Marktbefragung wird die Aussicht auf ein Label nach SNBS vom Markt überwiegend positiv aufgenommen. Rund 11 % der Teilnehmer gaben an, sie würden eine Zertifizierung für ihre Bauprojekte anstreben, 48 % würden dies je nach Projekt tun. 29 % waren noch unentschieden und 12 % würden sicher keine Zertifizierung nach SNBS anstreben. Die Befragung wurde vom Bundesamt für Energie im Sommer 2014 bei der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Auftrag gegeben.

Als Argumente für eine Zertifizierung nach SNBS, wurden am häufigsten das Umweltbewusstsein, die Reputation des Gebäudeinhabers oder -betreibers und der Mehrwert für die Nutzer genannt. Bei den Argumenten gegen eine Zertifizierung steht an erster Stelle die Meinung, dass es bereits genügend Labels auf dem Markt gibt. Es folgen die Bedenken, dass der Mehrwert einer Zertifizierung zu gering sei oder sie zu viel Zeitaufwand oder Mehrkosten verursache.

Die Befragten wünschen sich für die Zertifizierung schlanke, klare Prozesse, eine einfache, gute Handhabung der Informations- und Hilfsmittel und zielgruppenorientierte Schulungen sowie Weiterbildungen in unterschiedlichen Formen. Die Ergebnisse liefern wertvolle Hinweise für die Entwicklung und den Betrieb des Zertifizierungssystems nach SNBS.

[Weitere Informationen und Link zur vollständigen Marktbefragung](#)

Ausschreibung der Labelorganisation für den Standard LNBS

Ziel der Ausschreibung ist es, eine Organisation zu finden, welche ein nationales Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen, im Folgenden Label Nachhaltiges Bauen Schweiz (LNBS) genannt, aufbaut, pflegt, betreibt, vermarktet und in Zukunft weiterentwickelt. Mit dem LNBS soll dem Markt ein kommerzielles Produkt zur Verfügung gestellt werden, welches auf der Basis eines gesamtschweizerischen Verständnisses zum nachhaltigen Bauen beruht, dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS). Die Ausschreibung für die Label-Organisation läuft seit dem 10. Dezember und dauert bis Februar 2015.

[Weitere Information](#)

Publikationen

Bericht zur eco-bau-Fachtagung 2014 mit Interview Friederike Pfromm, Präsidentin eco-bau

Nachhaltig Bauen 3/2014; Autor: Redaktion Nachhaltig Bauen

[Link zur PDF-Datei](#)

Fachartikel: Genügend Tageslicht im Gebäude schafft Komfort und schont die Umwelt

Der Beitrag in „Nachhaltig Bauen“ 2/2014 behandelt die Grundlagen zur Nutzung von Tageslicht und das Minergie-Eco-Tageslichttool Tageslichtnutzung; Autorin: Nicole Müller

[Link zur PDF-Datei](#)

Ankündigung Veranstaltung eco-bau für Bildungsinstitutionen

Orientierung im Dschungel der Bau-Materialien

eco-bau veranstaltet am 22. Januar 2015 in Zürich einen halbtägige Veranstaltung zum Thema Bau-Materialien. Dabei erhalten Lehrpersonen nebst fachlichem Input auch das Unterrichtsmaterial zum „Themenkoffer Ökobilanzen im Baubereich“ (Skript, Folien, Übungen).

Zielpublikum: Weiterbildung für Lehrpersonen und Dozierende Bau und Architektur

Veranstalter: Ein Gemeinschaftsprojekt von eco-bau und BFE

[Programm, Ablauf, Referenten und Anmeldung.](#)

Ankündigung Veranstaltung eco-bau für Hochbauämter

Gemeindekurs: Schulen und Kindergärten nachhaltig bauen

Die öffentliche Hand baut Kindergärten, Schulen, Verwaltungsgebäude und vieles mehr. Flächenverbrauch, Energieeinsatz, Standort oder Baumaterialien beeinflussen die Umwelt erheblich. Gemeinden können mit zukunftsfähigen Bauwerken ihre Verantwortung für die Umwelt wahrnehmen. Der Kurs vermittelt den Teilnehmenden kompakt, wie nachhaltige Gebäude bestellt werden können und welche projektbegleitenden Inputs es von den Bauämtern braucht, damit die Umsetzung auch ein Erfolg wird.

Inhalte:

- Kernthemen und Übersicht über die Gebädelabels und Standards des nachhaltigen Bauens
- Bestellungskompetenz nachhaltiges Bauen im Bauablauf: Definition Projektaufgabe, Wettbewerb, Vorprojekt, Bauprojekt, Realisierung und Inbetriebnahme
- Nachhaltiges Materialisierungskonzept, Vorgaben
- Nachhaltiges Bauen am Beispiel der Stadt Aarau

Zielpublikum: Behörden- und Kommissionsmitglieder, Projektleitende von Hochbauämtern, Angestellte von Gemeindeverwaltungen sowie Planerinnen und Planer.

Datum: Donnerstag, 22. Januar 2015, 8.45 –16.45 in Aarau

Veranstalter: Pusch und eco-bau [Weitere Informationen](#)

12. Dezember 2014 | Geschäftsstelle eco-bau | René Mosbacher, Barbara Sintzel